

# **Halbjahresfinanzbericht 2010 für den PEH-Konzern**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
I. Die PEH im ersten Halbjahr 2010	
1. Vorwort des Vorstands	3
2. Investor Relations: PEH auf einen Blick	4
II. Zwischenkonzernlagebericht des Vorstands zum 30.6.2010	6
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	6
1.1. Entwicklung der Weltwirtschaft	6
1.2. Entwicklung der Finanzbranche	7
1.3. Geschäftstätigkeit	8
1.4. PEH-Konzern – auf einen Blick	8
2. Überblick zur Ertragslage	8
3. Überblick zur Finanz- und Vermögenslage	11
4. Nachtragsbericht	13
5. Risikobericht	13
6. Prognosebericht	14
III. Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2010 (nach IFRS)	17
1. Konzernzwischenbilanz zum 30.6.2010 (IFRS)	17
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 30.6.2010 (IFRS)	19
3. Konzern-Gesamteinkommensrechnung vom 1.1. bis 30.6.2010 (IFRS)	20
4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2010	21
4.1. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2009	21
4.2. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.6.2010	22
5. Kapitalflussrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2010	23
6. Erläuterungen (Notes) zum Konzern-Zwischenabschluss per 30.6.2010	24
IV. Sonstige Angaben	29
1. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
2. Organe der Gesellschaft	30
3. PEH-Niederlassungen	30

## **I. Die PEH im ersten Halbjahr 2010**

### **1. Vorwort des Vorstands**

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

die PEH ist im Asset Management erfolgreich, weil wir langfristig denken und unverzüglich handeln. Wir prüfen unablässig, ob sich Chancen und Risiken geändert haben. Wenn es notwendig ist, passen wir unsere Strategie an. Das gilt gleichermaßen für das Unternehmen PEH. Bereits Anfang 2008 haben wir damit begonnen, unsere Strukturen zu optimieren und strategische Maßnahmen eingeleitet. In den letzten zwei Jahren haben wir sie konsequent umgesetzt und der Finanzkrise erfolgreich standgehalten – nun können wir eine schöne Ernte einfahren.

Schon im 1. Quartal meldeten alle drei Segmente gute, teils sogar ausgezeichnete Zahlen. Dieses Ergebnis haben wir jetzt noch einmal verbessert.

Es zahlt sich aus, dass wir uns frühzeitig auf Ergebnisqualität und nicht auf bloßes Mengenwachstum konzentriert haben. Wir haben im 1. Halbjahr 2010 eine beachtliche Zunahme der operativen Ergebnisse erreicht. Zum 30.06.2010 ist das Ergebnis pro Aktie gegenüber dem 30.06.2009 um 66% auf 0,83 Euro angestiegen.

Unsere PEH-Anlage-Strategien liefern langfristig überzeugende Ergebnisse, wie auch die Fachpresse regelmäßig berichtet. Und unsere Unternehmenssegmente sind gut aufgestellt und klar positioniert.

Wir sind dadurch sehr gut gerüstet, um in den nach wie vor volatilen Märkten zu bestehen und um die Chancen zu nutzen, die sich uns durch den Wandel in der Finanzbranche bieten werden.

Anbei erhalten Sie den Halbjahresfinanzbericht des PEH-Konzerns, erstellt gemäß den Vorschriften der IFRS.

Mit besten Grüßen,



Martin Stürmer  
Vorstandsvorsitzender  
Oberursel, den 20. August 2010

## 2. Investor Relations: PEH auf einen Blick

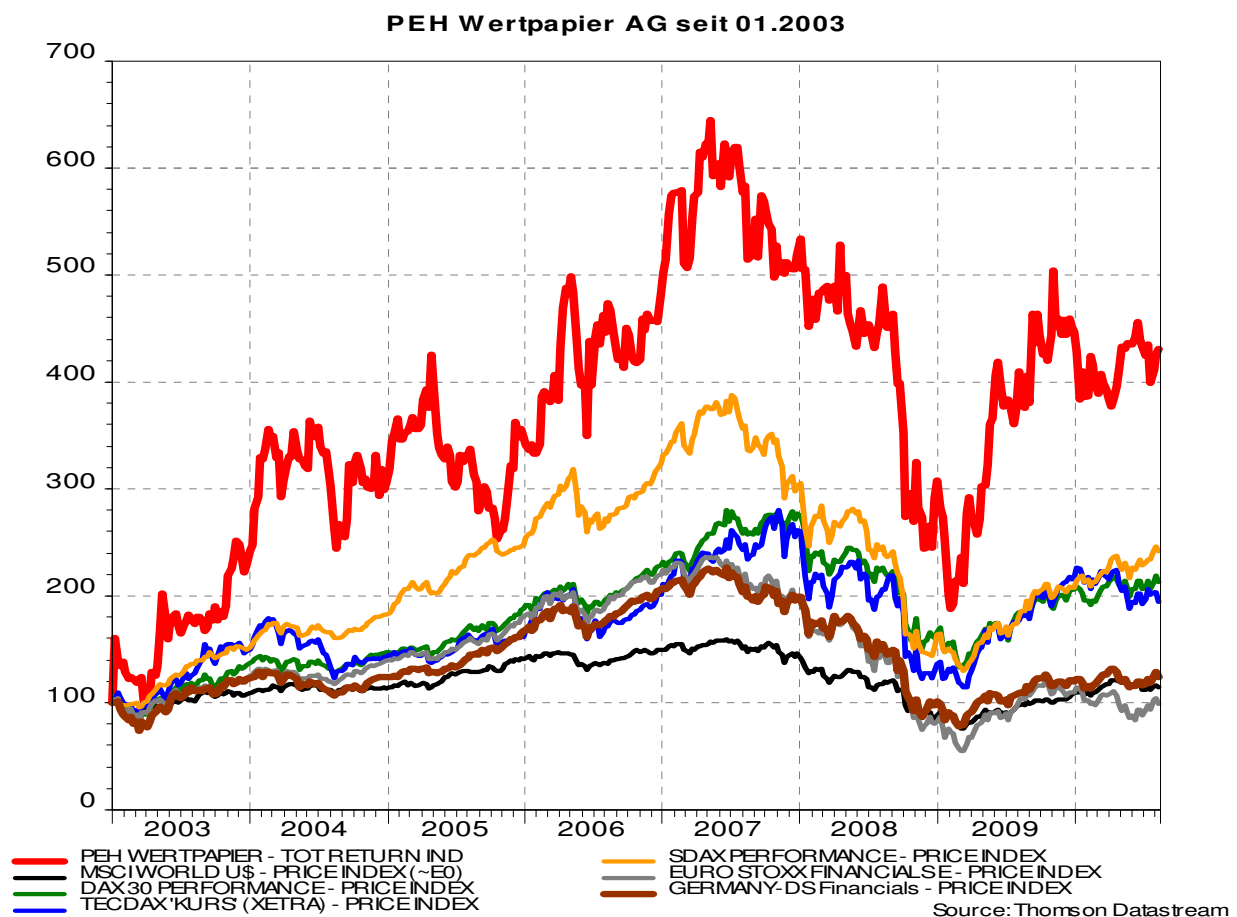
Mit unserem optimal diversifizierten Geschäftsmodell und unserer klaren Positionierung sehen wir gute Chancen, von den beschleunigten Veränderungen im Finanzsektor zu profitieren.

Die offensive Formulierung und transparente Darstellung unserer Ziele und Optionen hat uns weitere interessante Möglichkeiten eröffnet.

Die aktuelle Prüfung der Beteiligungsansätze bestätigt den hohen Wert der einzelnen Unternehmensteile. In der Bilanz der PEH schlummern erhebliche Reserven.

Angesichts unseres aktiven Wachstums bei gleichzeitig vermindertem Aufwand stehen die Chancen unverändert gut, dass wir auch künftig eine attraktive Dividende ausschütten können.

### Aktienkurs PEH-Wertpapier AG seit 2003



### Dividende für 2009

Die Hauptversammlung der PEH Wertpapier AG hat am Freitag, dem 11. Juni 2010 die Auszahlung einer Dividende von 1,70 Euro pro Aktie beschlossen.

### Wissenswertes über die PEH-Aktie

	<b>30.06.2010</b>	<b>30.06.2009</b>
Kurs:	<b>26,70 €</b>	25,00 €
Ausstehende Aktien (31.12.):	<b>1.813.800</b>	1.813.800
Börsenwert (31.12.):	<b>48.428.460 €</b>	45.345.000 €

### Kennzahlen (IFRS) PEH-Konzern\*

		<b>30.6.2010</b>	<b>Veränderung</b>	<b>30.6.2009</b>
Provisionserträge (netto)	T€	9.118	13,9%	8.005
Allg. Verwaltungsaufw.	T€	6.482	-2,1%	6.623
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit (nach Anteilen Dritter)	T€	2.058	50,3%	1.369
Ergebnis nach Steuern (nach Anteilen Dritter)	T€	1.483	73,9%	853
EBITDA	T€	2.194	56,6%	1.401
Eigenkapitalquote	%	63,3%		68,8%
Gesamtkapital	T€	26.329	6,2%	24.783
Cost-Income-Ratio	%	71,1		81,9
Ergebnis nach DVFA	€/Aktie	0,83	66,0%	0,50

\* bereinigt um Entkonsolidierung

### Wertpapierkennung Stückaktien

WKN:	620140
ISIN:	DE0006201403
Börsenkürzel:	PEH
Notierungen:	Berlin, Frankfurt

## **II. Zwischenkonzernlagebericht des Vorstands zum 30.6.2010**

### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### **1.1. Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2010**

- Die Realwirtschaft löst sich von der Bankenkrise. Die deutsche Wirtschaft hat sich in einem Maß erholt, wie es kein Marktteilnehmer ernsthaft vorhersehen konnte. Die Fundamentaldaten haben sich wesentlich verbessert. Die Konjunktorentwicklung wird ganz deutlich positiver gesehen als noch vor ein paar Monaten, der Geschäftsklima-Index ist sprunghaft angestiegen. Die Auftragsbücher – etwa im deutschen Maschinenbau – sind voll wie lange nicht, die Kurzarbeit geht zurück, die Kapazitätsauslastung ist nahezu wieder wie im Schnitt früherer Jahre, es wird wieder eingestellt.
- Meldungen über Griechenlands Defizit waren der Auslöser für die Euro-Krise im Frühjahr. Die europäische Politik agierte zwar langsam und zu wenig koordiniert, das Rettungspaket für den Euro bietet einigen Anlass zur Kritik – doch es hat mitgeholfen, die Lage zu stabilisieren. Die ernsthaften Sparanstrengungen etwa von Griechenland und Spanien haben ein Übriges getan, um die Nervosität an den Märkten zu reduzieren.
- Europaweit wird mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung gerechnet – mit Ausnahme Spaniens, Portugals und vor allem Griechenlands.
- In den USA haben wichtige Unternehmen gute Quartalsdaten gemeldet. Allerdings verlangsamt sich das Wachstum, und die Arbeitsmarktdaten sind weiterhin unbefriedigend. Die Fed steuert gegen – mit dem erneuten Kauf von Anleihen und weiterhin niedrigen Zinsen.
- Vor allem Deutschland als Exportnation profitiert wirtschaftlich enorm vom nun schwächeren Euro, selbst wenn er Rohstoffimporte verteuert. Sogar die Autoindustrie fährt wieder Sonderschichten.
- Die befürchtete Kreditklemme ist nicht eingetreten: Als die Bundesregierung vor einigen Monaten die Position des Kreditmediators schuf, der den Mittelstand in Verhandlungen mit den Banken unterstützen sollte, rechnete man mit einem gewaltigen Ansturm. Er hatte allerdings bislang nur wenige Fälle zu bearbeiten. Auch die Neuemissionen an Unternehmensanleihen sind stark zurückgegangen: Die Wirtschaft kann ihren Geldbedarf offensichtlich meist wieder aus den üblichen Quellen decken.
- Die Emerging Markets wandeln sich: In China etwa beginnt sich das Geschäftsmodell zu verändern: Die Arbeiter setzen höhere Löhne und bessere Bedingungen durch. Und anders als früher hat auch der Staat Interesse an positiven Impulsen für die Binnenkonjunktur. Nun beginnt sich eine Lohn-Preis-Spirale zu drehen. Der zunehmende Konsum in diesen Ländern wird die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen zusätzlich erhöhen.
- Es gibt gute Gründe anzunehmen, dass der Produktionsstandort Deutschland wieder attraktiver wird. Die steigenden Kosten in den Emerging Markets werden unserer exportorientierten Wirtschaft zugute kommen, und der Druck auf die Einkommen bei uns beginnt sich zu vermindern. Die Netto-Reallohne in Deutschland waren seit Anfang der 90er Jahre kaum mehr gestiegen. In den Jahren 2004-2008 sanken sie sogar. Die Lohnstückkosten fielen im europäischen Vergleich in Deutschland am stärksten – um 12 % zwischen 2000 und 2008. Seit dem 3. Quartal 2009 steigen die Reallohne in Deutschland wieder an – im 1. Quartal 2010 sogar vergleichsweise kräftig.

- Selten zuvor standen die Erwartungen der Märkte in einem so breiten Spannungsbogen zwischen Inflation und Deflation wie in den letzten Monaten. Die kurzen Signale deuten noch keine Geldentwertung an – die mittel- und langfristigen Indikatoren weisen allerdings mit hoher Wahrscheinlichkeit Richtung Inflation. Auch die ausufernden Staatsverschuldungen dürften tendenziell zu höheren Zinssätzen und Inflationsraten führen. Die in der Krisenbekämpfung geschaffene Überschussliquidität drängt zudem in die Rohstoffmärkte und dürfte dort für weiter steigende Preise sorgen.

## **1.2. Entwicklung der Finanzbranche im ersten Halbjahr 2010**

- Die Finanzkrise war und ist eine Krise der Banken. Die Stresstests brachten teils beruhigende Ergebnisse, doch sie waren so angelegt, dass nicht alle Risiken in den Büchern aufgedeckt wurden.
- Einige Institute konnten zwar gute Quartalsergebnisse melden, doch sie hängen meist am Tropf ihres Investmentbankings. Sollte es hier Rückschläge geben, ist die ganze Bank in Mitleidenschaft gezogen, da die anderen Bereiche – Privatkunden, Vermögensverwaltung und Asset Management – oft weniger gut laufen.
- Als im Mai das Thema Schuldenkrise wieder die Schlagzeilen beherrschte, reduzierten viele Investoren ihre Risiken. Im zweiten Quartal gingen deshalb weltweit bei vielen Investmentbankern die Einnahmen zurück.
- Die privaten Anleger sind nach wie vor stark verunsichert und agieren deutlich zögerlicher als vor der Krise. Langfristige Entscheidungen werden oft hinausgeschoben. Nachrichten über drohende Staatspleiten lösen Ängste aus, die nicht selten rationale Überlegungen in den Hintergrund drängen.
- Institutionelle Anleger sind sehr risikobewusst geworden. Von Vermögensverwaltern und Asset Managern erwarten sie nachweisbar solide Ergebnisse und hochwertiges Risikomanagement. Kapitalerhalt und gesicherte Liquidität der Anlagen haben weiterhin höchste Priorität.
- Im Lauf des Jahres sind zusätzliche Regulierungsmaßnahmen zu erwarten. Verschärfte Eigenkapitalvorschriften und straffe Zeitpläne dürften Banken und Versicherungen vor Anforderungen stellen, deren Wirkungen auf die Unternehmen heute noch nicht absehbar sind.
- Kleine Vermögensverwalter haben seit der Krise einen schweren Stand. Wer nur fremde Produkte anbietet, kann seine Kunden nicht zeitnah über die Anlagepolitik aufklären und hat keine Kontrolle über die Risiken. Strengere gesetzliche Vorschriften werden diese Firmen zusätzlich vor große Herausforderungen stellen. Etliche Firmen werden Schutz unter einem größeren Dach suchen müssen. Die Konsolidierung des Marktes wird sich beschleunigen.

### 1.3 Geschäftstätigkeit

Die PEH, die ihren Hauptsitz in Oberursel hat, gehört zu den führenden unabhängigen Finanzdienstleistern in Deutschland. Die PEH-Konzerngesellschaften befassen sich mit Vermögensanlage sowie Vermögensverwaltung und bieten die klassischen Aktivitäten für institutionelle Kunden an, also vor allem Asset Management, Fondsadministration und die innovative Produktentwicklung. Das Unternehmen ist in die drei Segmente PEH Private Kunden, PEH Institutionelle Kunden und PEH Beteiligungen unterteilt.

### 1.4. PEH-Konzern – auf einen Blick

#### Vergleich 2. Quartal 2010 / 2. Quartal 2009

	II/10	II/09	Differenz	
	T€	T€	T€	%
Netto-Provisionserträge	5.003	4.331	672	15,5
Allg. Verwaltungsaufwendungen	3.303	3.530	-227	-6,4
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit	1.249	607	642	105,8
Ergebnis nach Steuern	895	343	552	160,9
EBITDA	1.362	658	704	107,0

#### Vergleich 1. Halbjahr 2010 / 1. Halbjahr 2009

	30.06.2010	30.06.2009	Differenz	
	T€	T€	T€	%
Netto-Provisionserträge	9.118	8.005	1.113	13,9
Allg. Verwaltungsaufwendungen	6.482	6.623	-141	-2,1
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit	2.058	1.369	689	50,3
Ergebnis nach Steuern	1.483	853	630	73,9
EBITDA	2.194	1.401	793	56,6

## 2. Überblick zur Ertragslage

Die PEH kann für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2010 ausgezeichnete Zahlen melden. Im 2. Quartal hat sich die positive Entwicklung noch einmal deutlich beschleunigt. Die strategischen Maßnahmen der letzten zwei Jahre entfalten nun ihre volle Wirkung – das zeigt sich besonders in der Entwicklung des operativen Geschäfts:

Das **EBITDA** hat sich im 2. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mehr als verdoppelt: Das Plus beträgt 107%. Gegenüber dem 1. Quartal 2010 beträgt die Steigerung 63,7%. Das **Ergebnis vor Steuern** wuchs vom 2. Quartal 2009 auf das 2. Quartal 2010 um 105,8%. Das **Ergebnis nach Steuern** im 2. Quartal liegt um 160,9% über dem des Vorjahresquartals.

Vergleicht man die ersten Halbjahre 2010 und 2009, so stieg das EBITDA um 56,6%, das Ergebnis vor Steuern um 50,3% und das Ergebnis nach Steuern um 73,9%. Die PEH wächst aktiv – die gute

Entwicklung **der Netto-Provisionserträge** im 1. Quartal hat sich auch im 2. Quartal 2010 fortgesetzt: +15,5% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2010 ist eine Zunahme von 13,9% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 und vom 1. zum 2. Quartal 2010 ein Wachstum von 21,6% zu verzeichnen. Die allgemeinen **Verwaltungsaufwendungen** dagegen sind im 2. Quartal 2010 gegenüber dem 2. Quartal 2009 um 6,4% gesunken; im Halbjahresvergleich sind sie um 2,1% gefallen: **Es ist also gelungen, mit geringerem und fokussiertem Aufwand das Geschäft auszuweiten.**

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss des PEH-Konzerns zu sehen. Die Gewinn- und Verlustrechnung gibt einen vollständigen Überblick für das erste Halbjahr 2010.

Die Ergebnisse werden nach den Segmenten PEH Private Kunden, PEH Institutionelle Kunden und PEH Beteiligungen aufgeführt. Die PEH Vermögensmanagement GmbH und die PEH Wertpapier AG Österreich bilden das Segment PEH Private Kunden. Die Geschäftsbereiche Asset Management und Institutionelle Kunden der PEH Wertpapier AG bilden das Segment PEH Institutionelle Kunden. Die Axxion S.A., die Oaklet GmbH und die Svea Kuschel + Kolleginnen GmbH bilden das Segment PEH Beteiligungen.

#### **Segment PEH Institutionelle Kunden**

Die ausgezeichneten Leistungen des Asset Managements verschaffen den PEH-Strategien regelmäßig vorderste Plätze, wenn die Presse die langfristige Performance von Fonds vergleicht. Im Segment PEH Institutionelle Kunden hat sich die positive Entwicklung aus dem 1. Quartal 2010 im 2. Quartal fortgesetzt. Das EBITDA liegt im 1. Halbjahr 2010 um 126,5% über dem Ergebnis im 1. Halbjahr 2009. Im 2. Quartal beträgt das Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal 69,6%. Die Netto-Provisionserträge sind um 38,3% höher als im 1. Halbjahr 2009. Im 2. Quartal 2010 konnte die PEH erstmals unterjährig performanceabhängige Vergütungen einnehmen. Dadurch wurde der ohnehin positive Grundtrend zusätzlich verstärkt. Das Ergebnis vor Steuern konnte im 1. Halbjahr um 176,4% gesteigert werden. **Die hohe Steigerungsrate ist zum einen Ausdruck der gestiegenen Volumina. Daneben ist es vorwiegend bedingt durch den positiven Performanceverlauf und verdeutlicht, welchen positiven Effekt diese Vergütungen, bei steigendem Volumen und weiterhin guter Performance unserer PEH-Strategien, auf die Erträge unseres Unternehmens haben können.**

Aufgrund der guten operativen Entwicklung haben wir die Rückstellungen für leistungsorientierte Vergütungen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr mehr als verdoppelt. Deshalb stiegen die Personalaufwendungen um 3,6%. Die anderen Verwaltungsaufwendungen konnten im 1. Halbjahr noch einmal um 7,8% reduziert werden. Insgesamt sind die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen dadurch um 6% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr gestiegen.

**PEH Institutionelle Kunden: Vergleich 1. Halbjahr 2010 / 1. Halbjahr 2009**

	30.06.2010	30.06.2009	Differenz	
	T€	T€	T€	%
Netto-Provisionserträge	2.207	1.596	611	38,3
Allg. Verwaltungsaufwendungen	1.347	1.271	76	6,0
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit	807	292	515	176,4
Ergebnis nach Steuern	577	308	269	87,3
EBITDA	890	393	497	126,5

**Segment PEH Private Kunden**

Der Turnaround ist eindeutig gelungen: Die frühzeitig eingeleiteten konzertierten Maßnahmen zielten auf eine klare strategische Positionierung ab. Durch deren konsequente Umsetzung haben wir in den für die Finanzbranche katastrophalen Jahren 2008/2009 erreicht, dass die PEH lediglich im Jahr 2009 einen leichten Verlust in diesem Segment ausweisen musste, der zudem im Wesentlichen durch einmalige Sonderfaktoren bedingt war. Bereits im 1. Quartal 2010 erwirtschaftete dieses Segment wieder positive Ergebnisse. Im 2. Quartal ist nun ein signifikanter Ertragsprung zu melden: Betrug das EBITDA im 2. Quartal 2009 -147 TEURO, so liegt es im 2. Quartal 2010 bei +169 TEURO. Das ist ein nominales Wachstum von 316 TEURO.

Die Netto-Provisionseinnahmen stiegen gegenüber dem 1.Quartal 2010 um weitere 3,4%. Gegenüber dem Vorjahreshalbjahr sind sie im 1. Halbjahr 2010 um 9,7% angewachsen - trotz der reduzierten Zahl an BeraterInnen. Obwohl die Rückstellungen für leistungsorientierte Vergütungen im 1. Halbjahr fast verdreifacht wurden, haben sich die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in diesem Zeitraum um 3,3% gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 reduziert. **Extrem positiv: Die Ausweitung des Geschäfts wurde bei vermindertem Aufwand erwirtschaftet. Das Segment profitiert dabei ebenfalls eindeutig von der zunehmenden Konzentration auf PEH-Strategien. Der gute Geschäftsverlauf des 1. Halbjahres 2010 basiert ausschließlich auf der positiven operativen Entwicklung und beinhaltet keine Sondereinnahmen oder Rückstellungsaufösungen.**

**PEH Private Kunden: Vergleich 1. Halbjahr 2010 / 1. Halbjahr 2009**

	30.06.2010	30.06.2009	Differenz	
	T€	T€	T€	%
Netto-Provisionserträge	2.799	2.552	247	9,7
Allg. Verwaltungsaufwendungen	3.149	3.255	-106	-3,3
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit	325	330	-5	-1,5
Ergebnis nach Steuern	241	226	15	6,6
EBITDA	364	339	25	7,4

### Segment PEH Beteiligungen

Die Entwicklung ist auch im 2. Quartal 2010 positiv: Das EBITDA stieg vom 1. Halbjahr 2009 zum 1. Halbjahr 2010 um 40,4%. Bei den Netto-Provisionserträgen beträgt das Wachstum im 1. Halbjahr 6,6%. Das Ergebnis vor Steuern konnte um 23,7%, das Ergebnis nach Steuern um 28,7% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr gesteigert werden.

**AXXION S.A.** Die Fondsverwalter sind nach wie vor gut aufgestellt und sehr erfolgreich. Als zum Jahreswechsel 2009/2010 durch einen Fondsübertrag ein Volumenrückgang von ca. 130 Mio. zu verkräften war, konnte dieser Abfluss bereits nach drei Monaten durch neue Kunden und Produkte wieder ausgeglichen werden. Der Geschäftsverlauf der AXXION ist unverändert sehr positiv.

Die Produktentwickler der **Oaklet GmbH** verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen unveränderten Geschäftsverlauf. Da die Dienstleistungen der Oaklet sehr stark projektbezogen sind, sind in der Regel in der ersten Jahreshälfte hohe Vorleistungen erforderlich. Zurzeit sind mehrere vielversprechende Projekte in Arbeit.

Die **Svea Kuschel + Kolleginnen GmbH** profitiert nach wie vor von einer hohen Empfehlungsquote ihrer Kundinnen. Die Geschäfte in den Bereichen Vermögensanlage und Altersvorsorge verliefen im 1. Halbjahr 2010 zufriedenstellend. Die aktuellen Nachrichten zur Lage der Rentenversicherungen und zu den Problemen der Sozialversicherungssysteme stärken merklich das Bewusstsein für die Notwendigkeit zusätzlicher Vorsorge. Dies sollte positiv auf den Geschäftsverlauf wirken, da das Thema Altersvorsorge das zentrale Interesse der Kundinnen ist.

#### PEH Beteiligungen: Vergleich 1. Halbjahr 2010 / 1. Halbjahr 2009

	30.06.2010	30.06.2009	Differenz	
	T€	T€	T€	%
Netto-Provisionserträge	4.113	3.858	255	6,6
Allg. Verwaltungsaufwendungen	2.516	2.659	-143	-5,4
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit	925	748	177	23,7
Ergebnis nach Steuern	664	516	148	28,7
EBITDA	939	669	270	40,4

**Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen:** Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen und Personen bieten wir diesen die gleichen Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden im Allgemeinen erbringen. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen und Personen zu fremdüblichen Bedingungen. Geschäfte, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, liegen nicht vor.

### 3. Überblick zur Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzrelationen und Bilanzkennziffern per 30.06.2010 sind, nicht zuletzt im Branchenvergleich, sehr gut ausgefallen. Die durchdachte, solide und ausgewogene PEH-Konzernstruktur hat sich auch im 1. Halbjahr 2010 bewährt. Die Liquiditätslage der PEH ist unverändert sehr gut.

Das **Gesamtkapital** zum 30.06.2010 beträgt 26.329 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30.06.2010 63,3%. Damit befindet sich die EK-Quote – trotz einer Rekorddividendenausschüttung von 1,70 € pro Aktie im 1. Halbjahr 2010 – unverändert auf sehr hohem Niveau.

Das **Grundkapital** ist mit **1.813.800 €** unverändert.

Zum 30.06.2010 hatte die PEH Wertpapier AG 38.717 Stück eigene Aktien im Bestand, aus denen ihr keine Rechte zustehen. Die Bewertung der eigenen Aktien erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Für die eigenen Aktien wurde eine entsprechende Rücklage im Eigenkapital gebildet. Der Buchwert der eigenen Aktien beträgt zum 30.06.2010 T€ 449.

Die eigenen Aktien dienen überwiegend der vorsorglichen Rückdeckung für potentielle Optionsplanverpflichtungen der PEH Wertpapier AG und betragen 2,13% vom Grundkapital.

Das Grundkapital der PEH Wertpapier AG ist eingeteilt in 1.813.800 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Satzungsgemäß wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat bestimmt und abberufen. Der Aufsichtsrat legt die Zahl der Vorstandsmitglieder fest. Änderungen der Satzung können nur durch die Hauptversammlung beschlossen werden.

Die immateriellen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31.12.2009 mit T€ 6.818 nahezu unverändert. Bei den ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerten handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Zum 30.06.2010 haben sich die **Forderungen an Kunden** um 200 T€ auf 8.092 T€ vermindert. Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind gegenüber dem 31.12.2009 um 13,9% auf 3.556 T€ rückläufig. Die **Sachanlagen** haben sich um 9% auf 383 T€ reduziert. Die **sonstigen Forderungen** sind um 339 T€ auf 1.861 T€ angewachsen.

**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** haben sich gegenüber dem 31.12.2009 um 1.881 T€ auf 4.511 T€ reduziert. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Positionen, die der Liquiditätsreserve dienen. Die latenten Steueransprüche haben sich um 158 T€ auf 1.108 T€ reduziert.

Auf der **Passivseite** haben sich die **sonstigen Verbindlichkeiten** von 3.328 T€ per 31.12.2009 auf 3.146 T€ zum 30.06.2010 reduziert. Im Wesentlichen setzt sich diese Position aus Vermittlungsprovisionen sowie Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Tantiemen, Ausstehendem Urlaub und sonstigen Personalkosten zusammen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** haben sich von 3.084 T€ auf 3.168 T€ erhöht. Zum 30.06.2010 gab es keine **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**.

**Mitarbeiter:** Zum 30.06.2010 beschäftigten die PEH-Konzerngesellschaften 90 Mitarbeiter, im Jahr 2009 waren es 96. Wir berechnen unsere Mitarbeiterzahlen auf Basis von Vollzeitkräften. Das heißt: Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der vereinbarten Arbeitszeit anteilig enthalten. Mehr als 80 Prozent der Mitarbeiter sind zwischen 35 und 50 Jahre alt. Alle Mitarbeiter haben eine kaufmännische Ausbildung, die teilweise durch eine akademische Ausbildung ergänzt wurde. Fachspezifische Weiterbildungen werden im Rahmen externer Dienstleister angeboten und von den Mitarbeitern wahrgenommen. Ein hoher Anteil der Mitarbeiter verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Vermögensverwaltung und Asset Management.

#### 4. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftshalbjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

#### 5. Risikobericht

Die PEH Wertpapier AG ist folgenden Risiken ausgesetzt: **Adressausfall-, Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken sowie sonstigen Risiken**. Die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, die Prüfung der Handlungsalternativen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung der Risiken sowie ein fortlaufendes, effizientes Controlling und Berichtswesen sind integrale Bestandteile der strategischen Gesamtsteuerung unseres Unternehmens. Das Risikokontrollsystem wird fortlaufend unter Berücksichtigung gesetzgeberischer Vorgaben optimiert. So ist bei der PEH Österreich AG eine interne Revisionsstelle mit einer erfahrenen Mitarbeiterin besetzt, die diese Aufgaben für die PEH Wertpapier AG, die PEH Vermögensmanagement GmbH und die PEH Österreich AG wahrnimmt. Gegenstand der Prüfungshandlungen sind vor allem die Bereiche Anlage- und Abschlussvermittlung, Meldewesen, Compliance, Geldwäsche und Datenverarbeitung. Hierbei werden die Betriebsabläufe, die einem besonderen Risiko unterliegen, jährlich geprüft. Die interne Revision der PEH Wertpapier AG prüft einmal jährlich bei den konsolidierten PEH-Konzerngesellschaften gemeinsam mit deren Geschäftsleitung deren Betriebsabläufe, die einem besonderen Risiko unterliegen.

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft wurde auch unter Risikogesichtspunkten optimiert; das betrifft die Auswahl erfahrener Berater und die Qualitätsprüfung der Produkte ebenso wie das Management-Informationssystem, das die Geschäftsentwicklung transparent macht.

Ein wirksames Risikocontrolling setzt eine unabhängige Ermittlung der eingegangenen Risiken voraus. Die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen werden im Rahmen eines eigenen Management-Informationssystems umgesetzt. Dabei wird neben der Analyse und Bewertung der Risiken insbesondere auf eine frühzeitige und sensible Identifizierung neuer Risiken Wert gelegt. Die Grundlage für den aktiven und systematischen Risikocontrollingprozess bilden dabei die Vorgaben des Vorstandes zur Risikotoleranz, die sich aus der Risikostrategie der PEH ableiten und sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung orientieren. Das Risikomanagementsystem basiert auf einem leistungsfähigen Computersystem und bedient sich innovativer Auswertungsmodule. Dadurch überwacht die Gesellschaft laufend die für die Unternehmenssteuerung wichtigen Kennziffern. Der Liquiditätsstatus wird erfasst und koordiniert. Im Zuge der betriebswirtschaftlichen Überwachung kontrolliert der Vorstand dadurch die Aufwendungen und Erträge aus den Kerngeschäften der Gesellschaft. Nach der Plausibilisierung der monatlichen Daten werden die allgemeine Entwicklung und die Liquiditätssituation bewertet. Dadurch ist eine fortlaufende Überwachung durch Aufsichtsrat und Vorstand jederzeit gewährleistet.

Verantwortlich für die Umsetzung der Risiko- und Überwachungssysteme ist der Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand kontrolliert die Daten auf Basis der monatlichen Auswertungen. Mindestens vierteljährlich wird eine Neueinschätzung der bestehenden Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, die zu einer frühzeitigen Risikoreduzierung führen. Die zentral erfassten Ergebnisse werden dabei regelmäßig überwacht und dem Aufsichtsrat berichtet.

Bezüglich der Darstellung der Einzelrisiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31.12.2009.

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Die Aussagen aus dem Geschäftsbericht 2009 haben weiterhin Bestand.

## 6. Prognosebericht

Wir haben die PEH in den vergangenen zwei Jahren durch zahlreiche Maßnahmen effizienter und schlagkräftiger gemacht. Zentrale Themen waren dabei die nachhaltige Stärkung des Unternehmens und die Konzentration auf Ergebnisqualität vor Mengenwachstum. Alle Unternehmenssegmente sind in ihrer Arbeit klar fokussiert. Chancen und Risiken sind jeweils eindeutig abgegrenzt. Die abgeschlossene Neuordnung hat sich bereits im 1. Halbjahr 2010 als sehr gut bewährt und bildet eine sehr stabile Basis für die erfolgreiche Weiterentwicklung der PEH. Wir sehen hier für den PEH-Konzern deutliche Chancen – auch für die Jahre 2011 und 2012.

**PEH Beteiligungen:** Die Perspektive der **Axxion** ist stark von der Konsolidierung des Marktes geprägt: Das Zusammenlegen kleinerer Fonds durch Fusionen wird weitergehen. Neuauflegungen sind vor allem bei speziellen und komplexen Anlagestrategien zu erwarten, etwa Sharia-konformen oder Multi-Manager-Fonds. Das erfahrene Team ist dafür gut gerüstet. Wir erwarten eine stetige Entwicklung mit der Möglichkeit, dass einzelne neue Produkte für positive Volumenentwicklungen sorgen könnten. Zudem rechnen wir mit einem Anpassungsprozess im Bereich der Fondsadministration: Die Axxion kann dabei davon profitieren, dass institutionelle Investoren, die eigene Fonds auflegen möchten, heute vermehrt bankunabhängige Anbieter bevorzugen.

Bei der **Oaklet GmbH** sollten mehrere Projekte, die aktuell in Arbeit sind, im 2. Halbjahr 2010 positive Ergebnisbeiträge leisten. Unter anderem sind dies zwei neue Strategien für Public Offerings. Darüber hinaus sind bereits mehrere Konzepte in Vorbereitung, die im 1. Halbjahr 2011 für gute Umsätze sorgen sollten. Weiterhin gibt es eine Reihe von Anfragen in Bezug auf klassische Zertifikate.

Das zentrale Thema der Kundinnen von **Svea Kuschel + Kolleginnen** ist die Altersvorsorge. Hier erwartet das Unternehmen positive Effekte im 2. Halbjahr, da die Anleger sich besonders in der zweiten Jahreshälfte mit diesem Thema beschäftigen. Die Beratungskapazitäten wurden bereits zum 1.7.2010 ausgebaut. Der Ausbau wird in der 2. Jahreshälfte fortgesetzt, das Unternehmen sucht nach weiteren Beraterinnen.

**Segment Private Kunden:** Im Finanzsektor ist mit weiteren Regulierungsmaßnahmen zu rechnen. Kleinere Unternehmen werden den damit verbundenen organisatorischen und finanziellen Aufwand nur schwer bewältigen können. Die PEH hat die nötigen Voraussetzungen geschaffen und ist stark genug, um sich diesen Anforderungen zu stellen. Vor diesem Hintergrund erweist es sich als richtig, dass die PEH die Strukturen in diesem Segment optimiert hat. Vor allem die Umstellung der Beratung und Vermögensverwaltung auf PEH-Strategien seit Ende 2008 ist in diesem Zusammenhang wichtig: Sie sorgt für eine transparente Anlagepolitik, eine klare Gebührenregelung und ein optimales Chance-Risiko-Verhältnis – sowohl für unsere Kunden als auch für die PEH. Wir erreichen damit eine optimale Synergie aus Asset Management, Vermögensverwaltung und Kundenberatung: Die PEH steuert Chancen und Risiken der Produkte selbst, und die Berater wissen, was in den Fonds enthalten ist. Sie können dadurch die PEH-Kunden optimal beraten.

**PEH Asset Management / Institutionelle Kunden:** Die guten langfristigen Ergebnisse und unser hohes Risikobewusstsein haben uns zu einem bevorzugten Partner anspruchsvoller Kunden werden lassen. Mitte April haben wir einen Fonds neu aufgelegt, von dem wir zusätzliche Impulse für den Vertrieb bei institutionellen wie auch privaten Kunden erwarten. Der PEH Inflation Linked Bonds Flexibel kommt mit seinem innovativen Konzept exakt zum richtigen Zeitpunkt: Er bietet die Möglichkeit, sich gegen Inflation zu schützen, kann aber auch Rendite erwirtschaften, falls dieses Szenario nicht eintritt. Der Fonds hat bereits ein Volumen von mehr als 30 Mio. Euro erreicht und eine Performance von +3,1% (Stand: 17.08.2010 / I-Tranche) seit Auflage erwirtschaftet.

Die PEH-Strategien haben die Krise erfolgreich abgefedert und erzielen ihre Renditen seither von einem erheblich höheren Niveau aus als ein Großteil des Wettbewerbs. Die PEH legt unverändert ihre Liquidität in diese eigenen Strategien an: Die Interessen des Unternehmens decken sich bei der eigentümergeführten Gesellschaft mit denen der Kunden.

Die strategische Ausrichtung auf PEH-Strategien wird sich darüber hinaus künftig bei wachsenden Volumen und einer weiterhin guter Performance unserer Fonds zunehmend positiv auf die Erträge des Unternehmens auswirken.

**Impairment-Tests und Bewertung der Unternehmen aus den Segmenten PEH Private Kunden und PEH Beteiligungen:** Auf Basis der Halbjahreszahlen haben wir die Wertansätze unserer Tochterunternehmen (CGU) überprüft. Die im Rahmen eines Impairment-Tests durchgeführte Bewertung dient grundsätzlich als erster Indikator, ob möglicherweise ein Abwertungsbedarf der Beteiligungsansätze besteht. Die Tests erfolgten auf Basis des WACC-Ansatzes, bei dem ein Mischzins aus Eigen- und Fremdkapital zugrunde gelegt wird. Der Eigenkapitalzins wird dabei nach CAPM ermittelt. Die guten Halbjahresdaten bestätigten per 30.06.2010 die im Rahmen des letzten Impairment-Tests ermittelten Resultate. Für das Segment PEH Private Kunden ergab sich ein Unternehmenswert zwischen 28 und 35 Mio. Euro, für das Segment PEH Beteiligungen ein Wert von mehr als 40 Mio. Euro.

**Strategische Ziele der PEH:** Die im Rahmen der ad-hoc-Meldung vom 7.6.2010 für das Segment PEH Private Kunden angekündigten zusätzlichen strategischen Ziele befinden sich in der aktiven Umsetzung. Wir prüfen alle Alternativen zur strategischen Weiterentwicklung des Segments. Das bedeutet als eine Option: Verkauf des Segments PEH Private Kunden und künftige Kooperation als externer Vertriebspartner im Privatkundenbereich oder im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens. Wir haben klar auch nach wie vor die Option, das Segment erfolgreich im Konzernverbund weiterzuentwickeln. Das erfolgt durch den Ausbau der bestehenden Beraterkapazitäten durch Aufstockung der Mitarbeiter, und den zusätzlichen Aufbau eines Direktvertriebs für PEH-Fonds im Rahmen einer Tochter PEH Direkt (angesiedelt bei der PEH Wertpapier AG). Die erfolgreiche Umstrukturierung zeigt, dass wir bereits jetzt über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell in diesem Segment verfügen und daraus eine gute Perspektive für unsere Kunden und Mitarbeiter resultiert. Durch die transparente Darstellung unserer Ziele und Optionen haben wir zum einen die Erwartung unserer Aktionäre erfüllt, die uns zur Verfügung stehenden Alternativen kontinuierlich zu prüfen und uns für die beste Möglichkeit zu entscheiden. Zusätzlich haben sich durch die offensive Formulierung unserer Ziele und Optionen weitere interessante Chancen eröffnet.

Es gibt auf nationaler und internationaler Ebene neben dem Thema Regulierung eine Fülle von Initiativen, durch die sich das Umfeld für Finanzdienstleister erheblich verändern wird. Weder sind Ausgestaltung und Auswirkungen jeder einzelnen dieser Initiativen absehbar, noch können die Folgen ihres Zusammenwirkens für den Finanzdienstleistungssektor und jeden einzelnen Finanzdienstleister heute bereits final abgeschätzt werden. Eines ist jedoch heute schon mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit vorhersehbar: Die vielfältigen geplanten regulatorischen

Maßnahmen und das aktuelle Marktumfeld erfordern tendenziell größere Einheiten. Das bestätigt unsere Überlegungen, durch proaktive Maßnahmen – über einen Kauf oder Verkauf – operativ noch erfolgreicher zu werden. Erste Gespräche haben stattgefunden. Dabei hat sich deutlich bestätigt, dass unser Unternehmen sehr gut aufgestellt ist. Wir sehen für die PEH in den kommenden Jahren sehr gute Chancen, sowohl organisch zu wachsen als auch über eine strategische Positionierung zusätzliches Wachstumspotential zu generieren. Unsere Haltung ist und bleibt klar: Wir werden die Option „Verkauf Segment PEH Private Kunden“ nur dann ergreifen, wenn wir dadurch eine echte strategische Optimierung für diesen Geschäftsbereich bewirken. Und wir werden uns nur dort engagieren, wo wir nach intensiver Prüfung und Analyse ein positives Chance-Risiko-Verhältnis für uns feststellen.

**Planvoller Wandel:** Alle Maßnahmen haben dazu geführt, dass der PEH-Konzern für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut gerüstet ist. Die PEH ist ein sehr lebendiges Unternehmen. Entscheidungen werden laufend überprüft, ein Zurücklehnen gibt es nicht, Veränderungen sind immer möglich. Dabei geschieht die Veränderung allerdings nie um ihrer selbst willen, sondern immer auf der Basis rationaler, strategischer Überlegungen und der strengen Prüfung aller Kennziffern. Die PEH wirtschaftet seit langem erfolgreich, weil sie den Fokus darauf setzt, nicht nur positive Phasen zu nutzen, sondern vor allem auch negative Ausschläge aktiv und systematisch zu vermeiden.

Die PEH ist unvermindert grundsolide aufgestellt. Der Eigenkapitalanteil ist unverändert sehr hoch, die Liquiditätslage ausgezeichnet, es gibt keine Schulden und sehr gute Bilanzrelationen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auf dieser Grundlage weiterhin nachhaltig steigende Erträge erzielen werden.

**Ausblick:** Die Erholung der Weltwirtschaft sollte sich auch in den kommenden Monaten auf verbreiteter Basis fortsetzen. Das DIW etwa erwartet für das kommende Jahr global ein Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent. Auch in Deutschland wird sich die wirtschaftliche Aufwärtstendenz voraussichtlich fortsetzen. Die Deutsche Bundesbank prognostiziert etwa für 2011 einen realen Anstieg des BIP um 1,4 Prozent. Insgesamt sehen wir für die Geschäftstätigkeit der PEH im weiteren Jahresverlauf ein solides gesamtwirtschaftliches Umfeld. In den drei Segmenten des PEH-Konzerns zeigt der Geschäftsverlauf 2010 bisher eine sehr starke Entwicklung. Natürlich lässt sich diese nicht einfach linear auf das Gesamtjahr fortschreiben. Gleichwohl erwarten wir, dass wir das operative Vorjahresergebnis sehr deutlich übertreffen werden. Die Vorzeichen für eine weiterhin attraktive Dividende stehen vor diesem Hintergrund unverändert gut.

Oberursel, den 20.08.2010,

Der Vorstand



PASSIVA

	30.06.2010		31.12.2009
	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1,75	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.167.873,51	3.083.528,41
darunter: gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten: € 0,00			
3. Sonstige Verbindlichkeiten		3.146.338,25	3.327.975,33
4. Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		362.898,84	304.387,39
5. Verbindlichkeiten aus latenten Steuern		42.044,40	43.630,36
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	266.548,34		259.492,28
b) andere Rückstellungen	567.663,02	834.211,36	841.223,03
7. Minderheitsanteile		2.117.116,48	2.793.159,77
8. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.813.800,00		1.813.800,00
b) Kapitalrücklage	9.224.458,05		9.212.312,43
c) Gewinnrücklagen	4.645.344,25		5.618.739,67
d) Jahresüberschuss	1.482.643,88		2.050.371,70
e) Währungsumrechnungsrücklage	-58.803,83		-58.803,83
f) Eigene Aktien	-448.841,49	16.658.600,86	-448.841,49
		<u>26.329.085,45</u>	<u>28.840.975,05</u>

## 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 (IFRS)

	01.01.2010 - 30.06.2010		01.01.2009 - 30.06.2009	
	€	€	€	€
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		4.326,81		19.753,33
2. Zinsaufwendungen		<u>-6.019,92</u>	-1.693,11	<u>-4.815,22</u>
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00	5.674,44
4. Provisionserträge		21.331.425,98		17.663.600,73
5. Provisionsaufwendungen		<u>-12.213.655,65</u>	9.117.770,33	<u>-9.600.380,24</u>
6. Zwischensumme			9.116.077,22	8.083.833,04
7. Sonstige betriebliche Erträge			390.697,29	627.224,53
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-3.482.267,63			-3.572.827,84
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Darunter: für Altersversorgung € 27.096,74 (Vj.: € 28.836,99)		<u>-606.127,57</u>		<u>-626.054,89</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-6.482.101,72	-2.425.233,16
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-71.612,68	-123.299,63
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-4.350,82	-5.369,79
11. Abschreibungen (Vorjahr: Zuschreibungen) und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere			-62.651,53	76.493,10
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.886.057,76	2.034.765,36
13. Außerordentliches Ergebnis			0,00	-95.298,10
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>-809.669,85</u>	<u>-619.530,87</u>
15. Jahresüberschuss			2.076.387,91	1.319.936,39
16. Auf Minderheitsgesellschafter entfallender Gewinn			<u>-593.744,03</u>	<u>-436.529,14</u>
17. Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter			<u>1.482.643,88</u>	<u>883.407,25</u>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)			0,83	0,50
Ergebnis je Aktie (verwässert)			0,83	0,50

### 3. Konzern-Gesamteinkommensrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 (IFRS)

	2010 €	2009 €
	<hr/>	<hr/>
<b>I. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	2.076.387,91	1.319.936,39
<b>II. SONSTIGES GESAMTEINKOMMEN</b>		
Bewertung von Finanzinstrumenten		
+/- Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar	-7.713,24	-255.318,65
davon: Gewinne/Verluste des Jahres € 43.862,61 (Vj.: € -136.608,00)		
davon: Umgliederung wegen Ausbuchung € -50.165,45 (Vj.: € -118.710,65)		
+/- Ertragsteuer	1.648,13	29.424,30
= <b>Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern</b>	<hr/> -6.065,11	<hr/> -225.894,35
davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	61,06	-25.137,15
davon Eigenkapitalgebern zuzurechnen	-6.126,17	-200.757,20
<b>III. GESAMTEINKOMMEN</b>		
Jahresüberschuss	2.076.387,91	1.319.936,39
Sonstiges Gesamteinkommen	-6.065,11	-225.894,35
<b>Gesamteinkommen</b>	<hr/> 2.070.322,80	<hr/> 1.094.042,04
davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	593.805,09	411.391,99
davon Eigenkapitalgebern zuzurechnen	1.476.517,71	682.650,05

#### 4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2010

##### 4.1. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lage	Available-for sale- Rücklage	Währungsum- - rechnungsrü- cklage	Eigene Anteile	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Stand am 31. Dezember 2008 / 01. Januar 2009 nach IFRS</b>	1.813.800	9.177.993	7.475.213	163.661	-58.804	-448.841	18.123.022	3.229.892
Gesamteinkommen	0	0	883.407	-200.757	0	0	682.650	411.392
Dividenden	0	0	-1.775.083	0	0	0	-1.775.083	-1.521.522
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	-252.360
Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten Aktioptionen nach IFRS 2	0	21.491	0	0	0	0	21.491	0
<b>Stand am 30. Juni 2009 nach IFRS</b>	<b>1.813.800</b>	<b>9.199.484</b>	<b>6.583.537</b>	<b>-37.096</b>	<b>-58.804</b>	<b>-448.841</b>	<b>17.052.080</b>	<b>1.867.402</b>

## 4.2. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für die Zeit vom vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Available-for sale Rücklage	Währunsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Stand am 31. Dezember 2009 / 01. Januar 2010 nach IFRS</b>	1.813.800	9.212.312	7.752.757	-83.645	-58.804	-448.841	18.187.579	2.793.160
<b>Gesamteinkommen</b>	0	0	1.482.643	-6.126	0	0	1.476.517	593.804
<b>Gezahlte Dividenden</b>	0	0	-3.017.641	0	0	0	-3.017.641	-1.269.848
<b>Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten Aktienoptionen nach IFRS 2</b>	0	12.146	0	0	0	0	12.146	0
<b>Stand am 30. Juni 2010 nach IFRS</b>	1.813.800	9.224.458	6.217.759	-89.771	-58.804	-448.841	16.658.601	2.117.116

## 5. Kapitalflussrechnung zum Konzernzwischenabschluss per 30.6.2010

	01.01.- 30.06.2010	01.01.- 30.06.2009
	T€	T€
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern, vor gezahlten oder erhaltenen Steuern, Zinsen und vor erhaltenen Dividenden	2.294	1.328
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	61	123
Gezahlte Zinsen	-6	-5
Erhaltene Zinsen und Dividenden	4	20
Gezahlte Ertragssteuern	-559	-1.288
Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund Mitarbeiteroptionen	12	22
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	7	7
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	35
Abnahme der Forderungen an Kunden, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.701	3.475
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.048	-3.127
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.486</b>	<b>590</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36	-58
Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	-245
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-43</b>	<b>-303</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden) und Minderheitsgesellschafter	-3.018	-1.775
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.018</b>	<b>-1.775</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-575	-1.488
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.130	3.701
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.555</b>	<b>2.213</b>

## 6. Erläuterungen (Notes) zum Konzern-Zwischenabschluss per 30.6.2010

### Allgemeine Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss

Die PEH Wertpapier AG hat ihren Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2010 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt.

Der Zwischenbericht erfüllt die Anforderungen des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Berichtswährung ist Euro. Der Präzisionsgrad (€, T€) der Beträge wird jeweils angegeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden im Konzern-Zwischenabschluss wurden gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31.12.2009 unverändert beibehalten.

### Konzerneinheitliche Bilanzierung

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in den Konzern-Zwischenabschluss der PEH Wertpapier AG ein.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der PEH Wertpapier AG, Oberursel, als Mutterunternehmen folgende Unternehmen, an denen die PEH Wertpapier AG bis zu 100% am Stammkapital beteiligt ist:

Anteilsliste:

Gesellschaft	Stammkapital	Anteil am Stammkapital
Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg	€ 600.000,00	55,00 %
Oaklet GmbH, Frankfurt, Deutschland	€ 63.700,00	51,00 %
PEH Vermögensmanagement GmbH, Oberursel, Deutschland	€ 1.000.001,00	100,00 %
PEH Wertpapier AG Österreich, Wien (vormals: VPM Vienna Portfolio Management AG, Wien, Österreich) – kurz: PEH AG Österreich	€ 657.000,00	98,55 %
Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, Deutschland	€ 25.564,59	100,00 %

### Eigene Aktien

Am Zwischenbilanzstichtag hält die Gesellschaft 38.717 Stück eigene Aktien im Bestand. Im ersten Halbjahr 2010 erfolgten weder Käufe noch Verkäufe. Die eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, werden vom Posten Eigenkapital abgezogen.

### **Dividendenzahlungen**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11.06.2010 wurde im 1. Halbjahr 2010 eine Dividende von € 1,70 pro Aktie, insgesamt € 3.017.641,- (VJ. € 1.775.083,-) gezahlt.

### **Angaben zur Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung im Konzernzwischenabschluss erfolgt nach IFRS 8. Danach soll die Segmentierung die unternehmensinterne Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns widerspiegeln (management approach), da diese Strukturierung die mit den operativen Segmenten verbundenen unterschiedlichen Chancen und Risiken darstellt.

Das interne Berichtswesen umfasst die beiden PEH-Kundengruppen PEH Private Kunden und PEH Institutionelle Kunden. Die institutionellen Kunden werden von der PEH Wertpapier AG, die privaten Kunden von der PEH Wertpapier AG Österreich und der PEH Vermögensmanagement GmbH betreut. Die übrigen Tochtergesellschaften werden separat als PEH-Beteiligungsgesellschaften berichtet. Die interne Steuerung erfolgt auf Basis von IFRS-Werten.

Intersegmentär erbrachte Dienstleistungen werden grundsätzlich zu marktüblichen Preisen abgerechnet.

Alle drei Segmente erbringen Dienstleistungen der Finanzbranche. Empfänger der Dienstleistungen sind überwiegend Kunden in der Bundesrepublik Deutschland. Im Zeitraum 30.06.2008 bis 30.06.2010 existierten keine Großkunden, welche allein ein Volumen von mehr als 10% des Gesamtumsatzes ausgemacht hätten.

## Segmentbericht zum 30.06.2010

	PEH Institu- tionelle Kunden T€	PEH Private Kunden T€	PEH Beteili- gungen T€	Konsoli- dierung/ Sonstiges T€	Gesamt T€
<b>Zinsüberschuss</b>					
Zinsertrag	0	0	4	0	4
Zinsaufwand	-3	-3	0	0	-6
<b>Provisionserlöse</b>					
Mit fremden Dritten	4.120	2.045	15.167	0	21.332
Mit anderen Segmenten	0	822	0	822	0
<b>Segmentaufwendungen</b>					
Provisionsaufwendungen	-1.914	-67	-11.054	821	-12.214
Personalaufwendungen	-891	-1.873	-1.325	0	-4.089
Andere Verwaltungsaufwendungen	-456	-814	-1.192	68	-2.394
Abschreibungen	-23	-31	-18	0	-72
Drittanteile (vor Steuern)	0	-3	-825	0	-828
Aufwendungen aus Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Andere nicht zahlungswirksame Erträge	0	0	0	0	0
Sonstige	-26	249	168	-67	324
<b>Segmentergebnis</b>	<b>807</b>	<b>325</b>	<b>925</b>	<b>0</b>	<b>2.057</b>
Ertragsteuern					-810
davon aus Drittanteilen					235
<b>Konzernjahresüberschuss</b>					<b>1.482</b>
Segmentvermögen	3.500	3.047	8.674	9.551	24.772
Ertragsteueransprüche				1.557	1.557
<b>Total Aktiva</b>					<b>26.329</b>
Segmentsschulden	1.963	2.310	4.022	-1.146	7.149
Ertragsteuerschulden				405	405
<b>Total Fremdkapital</b>					<b>7.554</b>

## Segmentbericht zum 30.06.2009

	PEH Institu- tionelle Kunden T€	PEH Private Kunden T€	PEH Beteili- gungen T€	Konsoli- dierung/ Sonstiges T€	Gesamt T€
<b>Zinsüberschuss</b>					
Zinsertrag	1	0	18	0	19
Zinsaufwand	-4	0	0	0	-4
<b>Provisionserlöse</b>					
Mit fremden Dritten	5.530	308	11.983	0	17.821
Mit anderen Segmenten	0	2.501	113	-2.614	0
<b>Segmentaufwendungen</b>					
Provisionsaufwendungen	-3.934	-259	-8.181	2.614	-9.760
Personalaufwendungen	-809	-2.043	-1.347	0	-4.199
Andere Verwaltungsaufwendungen	-447	-840	-1.313	175	-2.425
Abschreibungen	-107	-9	-7	0	-123
Drittanteile (vor Steuern)	0	-1	-605	0	-606
Aufwendungen aus Entkonsolidierung	0	0	-95	0	-95
Andere nicht zahlungswirksame Erträge	0	450	0	0	450
Sonstige	61	222	146	-175	254
<b>Segmentergebnis</b>	<b>291</b>	<b>329</b>	<b>712</b>	<b>0</b>	<b>1.332</b>
Ertragsteuern					-620
davon aus Drittanteilen					170
<b>Konzernjahresüberschuss</b>					<b>882</b>
Segmentvermögen	5.280	2.496	6.158	9.202	23.136
Ertragsteueransprüche				1.647	1.647
<b>Total Aktiva</b>					<b>24.783</b>
Segmentsschulden	3.821	1.449	2.658	-3.759	4.169
Ertragsteuerschulden				1.695	1.695
<b>Total Fremdkapital</b>					<b>5.864</b>

## Sonstige Anhangsangaben

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich aus dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 1.482.643,88 (Vj.: € 883.407,25) dividiert durch die im Jahresdurchschnitt ausstehende Zahl der Aktien (Gesamtzahl der Aktien abzüglich der eigenen Aktien; taggenaue Berechnung) von 1.775.083 (Vj.: 1.774.083) Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 0,83 (Vj: € 0,50).

Das verwässerte Ergebnis berechnet sich aus dem Konzernjahresüberschuss dividiert durch die durchschnittlich im Umlauf befindliche Zahl der Aktien erhöht um potentiell ausübhbare Aktienoptionen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 0,83 (Vj: € 0,50).

### Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

Zwischen den Konzernunternehmen sind verschiedene betriebliche Funktionen ausgelagert. Besondere Risiken oder Vorteile für die Finanzlage resultieren hieraus nicht. Die Auslagerungen erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

Oberursel, den 20. August 2010



-----  
Martin Stürner  
Vorstand



-----  
Stefan Mayerhofer  
Vorstand

#### IV. Sonstige Angaben

##### **1. Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanz- und Lageberichtseid“) zum Konzern-Halbjahresabschluss und Konzern-Halbjahreslagebericht der PEH Wertpapier AG gem. § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG i. V. m. §§ 297 Absatz 2 Satz 4 und 315 Absatz 1 Satz 6 HGB**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oberursel, den 20. August 2010



-----  
Martin Stürner  
Vorstand



-----  
Stefan Mayerhofer  
Vorstand

## 2. Organe der Gesellschaft

### Vorstand

**Martin Stürner**

Schmitten  
(Vorsitzender)

**Stefan Mayerhofer**

München

### Aufsichtsrat

**Rudolf Locker**

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,  
Schmitten  
(Vorsitzender)

**Dr. Franz Xaver Kirschner**

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,  
Chieming/Aufham  
(stv. Vorsitzender)

**Gregor Langer**

Kaufmann,  
Kelkheim

## 3. PEH - Niederlassungen

<b>PEH Wertpapier AG</b>	Adenauerallee 2	D-61440 Oberursel	Tel. +49 6171 6331-0	Fax +49 6171 6331-10
<b>Hamburg</b>	Neuer Wall 2-6	D-20354 Hamburg	Tel. +49 40 348095-0	Fax +49 40 348095-25
<b>München</b>	Nymphenburger Str. 3c	D-80335 München	Tel. +49 89 121901-0	Fax +49 89 121901-21
<b>Rosenheim</b>	Frühlingstr. 3	D-83022 Rosenheim	Tel. +49 8031 40846-0	Fax. +49 8031 40846-20
<b>Stuttgart</b>	Leuschnerstraße 45	D-70176 Stuttgart	Tel. +49 711 120932-0	Fax +49 711 120932-20
<b>Salzburg</b>	Franz-Josef-Str. 22	A-5020 Salzburg	Tel. +43 662 880028-0	Fax +43 662 880028-50
<b>Wien</b>	Singerstr. 27	A-1010 Wien	Tel. +43 1 51613-0	Fax. +43 1 51613-30

[www.peh.de](http://www.peh.de) ·

[info@peh.de](mailto:info@peh.de)

### Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Jede Aussage in diesem Bericht, die unsere Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen (sowie die zugrunde liegenden Annahmen) wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der PEH derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen.